

# Inhaltsverzeichnis

Univ.Prof.Dr.Alexander Novotny, Graz: Zum Geleit ! . . .	XIX
Vorwort . . . . .	XX
Abkürzungen . . . . .	XXV
Band I. (Kapitel I bis V) . . . . .	1 - 428
Band II. (Kapitel VI bis X) . . . . .	429 - 962

## Erstes Kapitel:

Die Deutsche Jugendbewegung =====	1
1.) <u>Über die Entwicklung der Jugendbewegung in Deutschland</u>	1
Zur Gründungsperiode des Wandervogels 1896-1901 . . . . .	1
Karl Fischer und Hans Elüher . . . . .	2
Strukturprinzipien des Wandervogels . . . . .	3
Das ideologische Element im Wandervogel - alldeutsch oder national . . . . .	4
Der "Freideutsche Jugendtag" auf dem Hohen Meißner 1913	7
Zur Meißnerformel als Proklamation des "Jugendreiches"	8
2.) <u>Historische Grundlagen</u>	10
Erste Versuche, die Jugendbewegung zu definieren . . . . .	10
Das "Erlebnis" als Strukturdeterminante . . . . .	11
Soziologische Definitionen . . . . .	12
"Erlebnis" und Geschichtlichkeit der Jugendbewegung . . . . .	13
<u>Die Entstehungsbedingungen der Jugendbewegung</u>	14
Industrialisierung und Kulturkrise um 1900 . . . . .	15
Geistige Voraussetzungen für einen Aufstand der Jugend	17
Der Jugendgedanke bei Thomas Mann . . . . .	18
Erziehung und Schule . . . . .	19
Der preußische Staat und der "Wilhelminismus" . . . . .	20
Die bürgerliche Herkunft der Jugendbewegung . . . . .	21
Zur unpolitischen Tradition des deutschen Bürgertums	22
Jugendbewegung und "Politik" . . . . .	23
<u>Zusammenfassung</u>	24
Jugendbewegung als Emanzipationsbewegung . . . . .	25
Jugendbewegung als religiöse Erweckungsbewegung . . . . .	26
Das "Erlebnis" als Bewußtseinsform der Jugendbewegung	27
Der soziale Standort der Jugendbewegung . . . . .	28
Historische Ergebnisse der Jugendbewegung . . . . .	29

3.) <u>Über die Prinzipien des Wandervogellebens</u> . . . . .	31
Innere und äußere Autonomie . . . . .	32
Selbstinterpretation als Weg zur Ideologie . . . . .	34
Jugendbewegung - eine Revolution? . . . . .	35
Ideologiebedingte Manipulationen der Bünde . . . . .	37
Utopie und Revolution . . . . .	38
Wirklichkeitsfremde Freiheitsvorstellungen als Elemente kleinbürgerlicher Sozialutopien . . . . .	39
Ideologie und "Lebensbund" . . . . .	41
"Erlebnis"- und "Gesinnungs"-Gemeinschaft . . . . .	43
Strukturelle Gründe der Ideologisierung . . . . .	44
Sendungsbewußtsein und das Mysterium des "Bundes" . . . . .	46
"Bund" gegen "Masse" . . . . .	47
Auslese als Mittel der Elitenbildung . . . . .	48
Das Führertum . . . . .	50
<u>Die Formen des Wandervogellebens</u> . . . . .	52
Wandern und Natur . . . . .	52

Zweites Kapitel:

Die Entstehung der Jugendbewegung in Österreich-Ungarn	56
=====	

<u>Bürgertum und Kultur um 1900</u> . . . . .	56
---	----

1.) <u>Der Österreichische Wandervogel</u> . . . . .	59
Das Verbindungswesen an den Mittelschulen . . . . .	60
Der "Neudeutsche Kulturbund" in Reichenberg . . . . .	61
Vorläufer des Wandervogels in Böhmen . . . . .	62
Der österreichische Guttemplerorden . . . . .	64
Soziologische Herkunft der österr. Wandervogel . . . . .	65
Hans Moutschka, Gründer des böhmischen Wandervogels	66
Gründung des "Österreichischen Wandervogels" in Wien	68
Verhältnis zur Schulbehörde . . . . .	70
Ausbreitung in der Donaumonarchie . . . . .	71
Schwierigkeiten mit der katholischen Kirche . . . . .	72
Erste Spaltung: Böhmen gegen Wien . . . . .	74
Beschluß des Arierparagrafen, Krems 1913 . . . . .	75
Die Führerpersönlichkeit Fritz Kutschera . . . . .	76
<u>Gruppenleben</u> . . . . .	78
<u>Zur Gestalt des Nationalismus im Österreichischen Wandervogel</u> . . . . .	80
Identifikation mit deutschnational-großdeutscher Politik . . . . .	81
Hans Breuer . . . . .	82
"Der Wandervogel ist durch und durch national!" . . . . .	83
Innerer Konflikt mit dem Habsburgerstaat . . . . .	84
Rede des Bundesführers E. Keil am Meißnertag 1913 . . . . .	85
Gustav Wyneken antwortet . . . . .	86
Das Ziel der "rassischen Einheit" . . . . .	87
Der militante Nationalismus Fritz Kutscheras . . . . .	88

<u>Zum Antisemitismus im Österreichischen Wandervogel</u>	90
Zur Situation des Judentums . . . . .	91
Der Gedanke der rassistischen Auslese . . . . .	92
Kritik an der "Verjudung" des Wandervogels . . . . .	93
Die Judenummer der "Wandervogelführerzeitung" 1913	94
2.) <u>Der Wiener Kreis um die Zeitschrift "Der Anfang"</u>	95
Ideen und Werk Gustav Wynekens . . . . .	95
Gründung der Zeitschrift "Der Anfang" . . . . .	96
Das sozialkritische Bewußtsein des Anfang-Kreises . . . . .	97
Das "Akademische Comité für Schulreform" in Wien . . . . .	98
Geistige Ausstrahlung des Wiener Kreises . . . . .	99
Seine Sozialstruktur . . . . .	100
Siegfried Bernfelds "Archiv für Jugendkultur" . . . . .	101
Der Besuch Gustav Wynekens in Wien, März 1914 . . . . .	102
<u>"Der Anfang" zu Sexualmoral und Sexualerziehung</u>	104
"Nacktheit und Wahrheit" . . . . .	104
"Jugendkultur" und Sexualität . . . . .	105
Gegen die Verdrängung der Jugendsexualität . . . . .	106
Sexualtabu gegen wissenschaftl. Jugendpsychologie . . . . .	107
Kritik des Sexualverhaltens im Wandervogel . . . . .	108
Jugendbewegte Abwertung der Psychoanalyse . . . . .	109
Bernfeld: Psychoanalyse und Jugendbewegung . . . . .	110
Siegfried Bernfeld, Leben und Werk . . . . .	111
Bernfelds Kritik der Deutschen Jugendbewegung . . . . .	112
Kulturelle Integration oder Isolation . . . . .	113
Die "Schulgemeinde" als kulturelle Zielsetzung . . . . .	115
Die Frau als idealer Erzieher der Jugend . . . . .	116
Für Gewissensfreiheit, gegen Religionsunterricht . . . . .	117
3.) <u>Der jüdische Wanderbund "Blau-Weiß" in Wien</u>	120
Die Gründer . . . . .	121
Die Zielsetzungen . . . . .	123
Soziale und geistige Struktur . . . . .	124
Probleme der "Lebensgemeinschaft" und ihre Lösung . . . . .	125
Wandern - Deutschtum - Judentum . . . . .	127
Erneuerung des jüdischen Volkstums . . . . .	128
Martin Buber und das "neue Zion" . . . . .	129
"Blau-Weiß" als Siedlungsbewegung - Kibbuzim . . . . .	130
Identifikation mit dem Zionismus . . . . .	131
Zionismus als bewußte Erziehungsaufgabe . . . . .	132
Jüdische Jugendbewegung in Galizien und in der Bukowina . . . . .	133
Ausbreitung von "Blau-Weiß" in der Donaumonarchie . . . . .	135
4.) <u>Die katholische Kirche und ihre Jugendorganisationen</u>	136
Katholische Kirche Österreichs um 1900 . . . . .	136
Papst Leo XIII. über die "christliche Demokratie" . . . . .	138
Modernismus und Reformkatholizismus . . . . .	139
A. Erhards Buch und der integrale Katholizismus . . . . .	140
Veräußerlichte Frömmigkeit und innere Emigration . . . . .	141
Zur Lage der Theologie . . . . .	142
R. Guardini, innerkirchliche Erneuerungsbewegungen . . . . .	143

<u>Katholische Jugendorganisationen in ihrer Struktur</u>	145
Anton Orel . . . . .	145
Orels Arbeiterjugend als erste "Laienbewegung" . . .	146
Selbsterziehung - erstmalig Prinzip kirchlicher Jugendarbeit	147
Orelianer und Wandervogel: Unterschiede, Gemeinsames	148
Vorwegnahme der Meißnerformel . . . . .	149
Eine "neue Romantik" . . . . .	150
Vier Ideen: Antikapitalismus, Antisemitismus . . .	150
Christliche Sozialreform nach Vogelsang	151
Großösterreich . . . . .	152
Bruch Orels mit der Christlichsozialen Partei . . .	154
"Gladbach oder Rom" . . . . .	155
Bedeutung der Jugendbewegung Orels für Österreich .	156
<u>Die Lage an den Mittelschulen</u> . . . . .	157
Zweifache innerkirchliche Unmündigkeit der Jugend .	158
Fürstbischof Adam Hefter: Lagebericht 1917 . . . .	159
Marianische Kongregation als Idealform kirchl. Jugend	161

### Drittes Kapitel:

Der Christlichdeutsche Studentenbund	163
=====	

1.) <u>Die Entstehung des Christlichdeutschen Studenten-</u> <u>bundes</u> . . . . .	163
Wien 1918: Erste Aktionen im Geiste Wynekens . . .	163
Gründung liberaler, nationaler und sozialistischer Mittelschülerverbände . . . . .	166
Gründung des CDSB . . . . .	167
Karl Rudolfs Motive . . . . .	168
Zielsetzungen . . . . .	169
Die Schuldemokratie . . . . .	170
Ihr Ende . . . . .	172
2.) <u>Jahre des Kampfes</u> . . . . .	173
Statut und Aktionen des CDSB . . . . .	173
Der Antisemitismus und seine Motive . . . . .	175
Für "Judenboykott" und rassistischen "numerus clausus" . . . . .	178
Antisemitismus und deutsches Nationalgefühl . . . .	179
Das Verhältnis zur Christlichsozialen Partei . . . .	182
Identifikation des Christentums mit dem Germanentum	183
Volk-Nation-Religion und Neo-Romantik . . . . .	185
<u>Die innere Struktur des CDSB.</u> . . . . .	186
Erste Einflüsse aus der Deutschen Jugendbewegung .	187
Das erste Programm: "Zurück zu Natur und Volk!" . .	188
Die Wiener Weihnachtstagung 1920 . . . . .	191
Äußerer Zerfall des CDSB, Aufbruch einer "Neuen Jugend" . . . . .	192
Vom Verein zur "Gemeinschaft" . . . . .	193
Die Übergangszeit . . . . .	194

<u>Die Pfingsttagung 1921 in Wien</u> . . . . .	195
Erstes Erleben der "Gemeinschaft" als Pfingstwunder	196
Die Grundsätze dieser "neuen Jugend" . . . . .	197
Völkische Stammes- und Heimatliebe . . . . .	198
Pflegler zur Notwendigkeit des "Jugendreiches" . .	199
Der neue Lebensstil . . . . .	200
3.) <u>Blütezeit und Zerfall des Christlichdeutschen Studentenbundes</u> . . . . .	201
Erste Schwierigkeiten . . . . .	202
Selbsterziehung und Wandern . . . . .	203
Umwandlung des Verbandes in eine "Bewegung" . . . .	204
Statistik, Mitgliederzahlen und Aktionen . . . . .	205
Österreichische Jugendbünde um 1921/22 . . . . .	206
Die ersten vitalen Romantiker um Michael Pflegler	207
4.) <u>Karl Rudolf und Michael Pflegler</u> . . . . .	208
Geistige Voraussetzungen ihres Führertums . . . . .	208
Die Persönlichkeit Karl Rudolfs . . . . .	210
Michael Pflegler . . . . .	212
Pfleglers Erlebnis der Jugendbewegung . . . . .	213
Sein charismatisches Führertum . . . . .	214
Pflegler als Prophet . . . . .	215
5.) <u>Auf dem Weg zur Jugendbewegung. Begegnung mit "Quickborn"</u> . . . . .	216
Geistige Unabhängigkeit Neulands . . . . .	217
<u>Jugendbewegung und Nationalismus im CDSB</u> . . . . .	218
Gegen Liberalismus, Imperialismus und Bolschewismus	219
Dreieinigkeit: "Volkheit" - "Leben" - "Christentum"	220
<u>Das Erlebnis der Kirche in Eucharistie und Liturgie</u>	221
<u>Vereinskatholizismus gegen Jugendlichkeit</u> . . . . .	222
6.) <u>Die Entstehung von "Neuland" als Sammlung der Älteren aus dem Christlichdeutschen Studentenbund</u> . . . . .	224
Zur "Altmitgliederfrage" . . . . .	225
K. Rudolfs Gedanken zur Gründung von "Neuland" . . .	226
Die Funktionen und die Ziele Neulands . . . . .	228
Der "Neulandgeist" . . . . .	229
Die Innsbrucker Reichstagung 1920 . . . . .	230
Eucharistie als neuer Inhalt . . . . .	231
Mission und Bekehrung der Jugendbewegung als Aufgabe	232
7.) <u>Das "Neustudententum" - Neuland und die Universität</u>	234
Neustudententum gegen Korporation, CV gegen Neuland	235
Der "Jungkatholische Hochschulring" . . . . .	237
Der "Volksbürgergrundsatz" als Gestaltungsprinzip .	238

## Viertes Kapitel:

Der geistige Weg "Neulands" von 1921 bis 1931 =====	239
1.) <u>Das Erlebnis der Jugendbewegung</u> . . . . .	239
Das Erlebnis der Natur im Wandern . . . . .	240
Die religiöse Grundstimmung . . . . .	241
Natur gegen Zivilisation . . . . .	243
Der Organismus-Gedanke . . . . .	244
"Einfaches Leben" in Volksverbundenheit . . . . .	245
Lebensgemeinschaft als "neues Reich" . . . . .	246
2.) <u>Der "jungkatholische Geist"</u> . . . . .	247
Pfleger über die Verantwortung der Jugendbewegung	248
Der "neue Mensch" im Katholizismus . . . . .	249
Überwindung des Sozialismus im neuen Geist . . . . .	250
Jungkatholisch = "großkatholisch" . . . . .	251
Gegen Ghettokatholizismus . . . . .	252
Kirche u n d W e l t . . . . .	253
Von der "Ganzheit des Lebens" . . . . .	255
Zur geistigen Struktur des "katholischen Wandervogels" . . . . .	256
Gefahr eines neuen Ghettos im "neuen Leben" . . . . .	258
3.) <u>Jungkatholischer Geist in seiner Begegnung mit der Kirche</u> . . . . .	259
Die Sehnsucht nach einer heilen Welt . . . . .	260
Entdeckung der Kirche als möglichen Raum der Freiheit . . . . .	261
Katholische Jugendbewegung und innerkirchliche Reform . . . . .	262
Der "ganze Mensch" - "Leib und Seele" . . . . .	263
Einflüsse Neulands auf Kirche und Hierarchie . . . . .	264
<u>Die Liturgische Bewegung</u> . . . . .	265
"Bewegung" und "Gemeinschaft" als ihre Grundlagen . . . . .	266
Von der Eucharistie zur Liturgie . . . . .	267
Die "liturgische Messe" . . . . .	269
Bedeutung der "leibseelischen Einheit" . . . . .	270
Gewandeltes Verständnis der Sakramente . . . . .	271
Neulands Rolle in der liturgischen Bewegung . . . . .	272
Die Gottessiedlung . . . . .	274
Voraussetzungen einer städtischen Gottessiedlung . . . . .	275
<u>Die Religiosität Neulands</u> . . . . .	276
Die bündische Theologengruppe . . . . .	277
Korrektur der bündischen Religiosität: Seckau 1929 . . . . .	278
"Natur und Übernatur" . . . . .	279
<u>Neuland und die Katholische Aktion</u> . . . . .	280
"Laien-Weltsorge" als Voraussetzung jeder Seelsorge . . . . .	281
Die bündische Kritik der Katholischen Aktion . . . . .	282

4.)	<u>Neuland zur sozialen Frage</u> . . . . .	283
	Sozialarbeit als Beitrag zur religiösen Erneuerung	284
	"Die soziale Frage ist eine religiöse Frage" . . .	286
	Spiritualisierung und Romantisierung der sozialen Frage . . . . .	287
	H.J. Schoeps als Gegenbeispiel . . . . .	289
	Zur Wohnungsnot: Aufruf zur Revolution . . . . .	290
5.)	<u>Sozialismus und Christentum - Versuche zu einem Brückenschlag</u> . . . . .	292
	Religiöse Beweggründe für ein Gespräch . . . . .	293
	Der Verständigungsgedanke: Kirche - Sozialismus . .	294
	"Bündischer" und tatsächlicher Sozialismus . . . .	296
	Neulands Stellung zum Sozialismus . . . . .	297
	Abtrennung der "Arbeiterbewegung" vom Sozialismus .	299
	Antikapitalistische Sehnsüchte . . . . .	300
	Die Priorität der Religion . . . . .	301
	O. Katanns Bemühungen für eine Verständigung . . .	303
	Soziale Gerechtigkeit als Ziel . . . . .	304
	Die "Jungsozialisten" . . . . .	305
6.)	<u>Der religiöse Sozialismus</u> . . . . .	306
	Die Bedeutung Ernst Michels . . . . .	307
	Verdienste und Mißerfolge . . . . .	308
	1927: Pfliegler fordert eine Koalitionsregierung . .	311
	Faschismus u. "Quadragesimo anno" als Schlußpunkte	312
	<u>Zusammenfassung</u> : Ein neues Bild von Kirche und Welt	314

Fünftes Kapitel:

	Neuland - der Bund: sein innerer Aufbau 1921 - 1927	318
	=====	
1.)	<u>Die "Bündische Ideologie"</u> . . . . .	318
	"Bund" als umfassende Lebensmacht . . . . .	318
	Vitale Interessenlagen als Ursachen jeder Ideologie	319
	"Gemeinschaft" und "Gesellschaft" als Beispiel . .	320
	Utopie und Ideologie . . . . .	321
	Ideologie an Stelle sozialer Integration des Bundes	322
	Absonderung und Isolation . . . . .	323
	Latente Gefahr eines bündischen Sektierertums . . .	324
	<u>Erste Anfänge</u> . . . . .	325
	Pfliegler: Jugendbewegung - Jugendpflege . . . . .	325
	Bündische Ideologie als Band um den "Bund" . . . .	326
	Funktionen bündischer Ideologie:	
	Bewahrung des "Jugendreiches" . . . . .	327
	Institutionalisierung des Führertums,	
	Aufbau einer bündischen Weltanschauung . . . . .	328

2.) <u>Führertum und Gefolgschaft - Masse oder Auslese</u> . . .	329
Anfängliche Vorbehalte gegen eine "Elite" . . . . .	329
Sendungsbewußtsein schafft Elitebewußtsein . . . . .	331
"Zünftigkeit" als Ausleseprinzip . . . . .	332
Führerbild: "Seele" der Bewegung, "Mensch der Tat"	333
Führertum aus Berufung . . . . .	334
M. Webers charismatisches Führertum und Neuland . . .	336
Charisma gegen Tradition und Ratio . . . . .	339
Zur "Veralltäglicung" des Charisma . . . . .	340
Ideologen verdrängen Propheten . . . . .	341
Umbruch vom Charismatischen zum Institutionellen . .	342
Gleichberechtigtes Führertum: Priester und "Laien"	344
3.) <u>Die ersten großen Tagungen</u> . . . . .	345
Tagung als Bundeszentrum . . . . .	345
<u>Die Grazer Tagung, 7.-11. Juli ("Heuert") 1923</u> . . .	348
"Urzeit" und "zweiter Aufbruch" . . . . .	349
Leitsätze der neuen "Bundesordnung" . . . . .	350
Aufnahmebedingungen in den Bund . . . . .	351
Umbruch zum neuen Lebensstil . . . . .	352
Das Wandern im Bund . . . . .	353
<u>Salzburg 1924</u> . . . . .	355
Vitalität gegen Programmatik . . . . .	355
Vom "neuen Menschen" zur "neuen Gemeinschaft" . . .	357
"Natürlichkeit" als christliche Kategorie . . . . .	358
Die "sieben zünftigen Künste" . . . . .	360
Jugendreich als Subkultur und umfassende Lebens- ordnung . . . . .	361
Die Problematik eigenbündischer Historiographie . . .	362
Endgültiger Durchbruch jugendbewegten Lebens . . .	363
<u>Krems 1925</u> . . . . .	365
"Gemeinschaft" bedeutet "Leben" . . . . .	365
Der Ruf nach dem "einen Bund" . . . . .	367
<u>Seckau 1926</u> . . . . .	368
Körperkultur und "leibseelische Einheit" . . . . .	368
"Schöpferischer Mensch" - lebendiges Volkstum . . .	369
Heterogene geistige Strömungen in Neuland . . . . .	371
Gefahren einer Identifikation: Kirche - Bund . . . .	372
Offizielle Anerkennung Neulands Subkultur . . . . .	373
4.) <u>Die Mädchen im Bund - ein neues Verhältnis der Geschlechter?</u> . . . . .	374
Seckau 1926 . . . . .	374
Pfleglers Kurs seit 1921 . . . . .	375
Kameradschaft als Verhaltensprinzip . . . . .	376
"Buben herrschen und schaffen, Mädchen verstehen"	377
Tendenzen zum Männerbund . . . . .	378
"Eigene Mädchenart" als Ausweg aus der Sterilität . .	379
Autonome Entwicklung der "Mädelschaft" . . . . .	380
Naivität als Reaktion . . . . .	381
Askese als Ausdruck restaurativer Bestrebungen . . .	382



"Geschwistertum" als Flucht vor Problematik . . . . .	383
Das Reinheitsideal als Verzichtsformel auf Umgestaltung . . . . .	384
Soziale Bedingtheit geschlechtsloser Sterilität . . . . .	386
Die Ausleseprinzipien der Mädchen . . . . .	387
Zwischen Distanz und Koedukation . . . . .	388
Unterwegs zu einer neuen Auffassung der Ehe . . . . .	389
5.) <u>"Neuland" - Die Älterengemeinschaft von 1923 - 1927</u>	391
Die "Neulandart" . . . . .	391
Neuland als "Kulturbewegung" . . . . .	393
Unterschiedliche Entwicklung Älterer und Jüngerer	394
"Bündische Lebensform" als Existenzfrage der	
"Älteren" . . . . .	396
Ideologie vom "Bund" als Lösung . . . . .	397
Vom "Geheimnis" bündischer Lebensgestaltung . . . . .	398
Jugendbewegung bedeutet "Zeitenwende" . . . . .	398
Kulturpessimismus und "Gemeinschaft" . . . . .	400
Merkmale bündischer Weltsicht . . . . .	401
Antinomie, Polarität und Autonomie als Struktur-	
gesetze bündischer Umweltbeziehungen . . . . .	405
Von der Eschatologie des "neuen Lebens" . . . . .	407
Bündische Selbstdeutung als "Erneuerungsbewegung" . . . . .	409
Bund als Schöpfer einer "neuen Kultur" . . . . .	410
"Bund" als "Orden" . . . . .	413
"Bund i s t Volk" . . . . .	414
Von der Bundesgemeinschaft zur "Volksgemeinschaft" . . . . .	415
"Bund als Reich" (St. Rupert 1927) . . . . .	417
Die irrationalen Strukturgesetze des Volkstums . . . . .	418
"Volk" und "Reich" als sozialutopische Ideen . . . . .	421
Sakralisierung der Führerautorität . . . . .	422
"Neulandehe" als Ergebnis der "Schicksalsgemein-	
schaft" . . . . .	425
Geistige Hegemonie des Bundes als Ergebnis	
bündischer Ideologie . . . . .	426
Bündischer Irrationalismus und eschatologisch-	
chiliastische Heilserwartungen vom "Führer" . . . . .	427

(Band II)

Sechstes Kapitel:

Die Krise - Neuland 1927 - 1931	429
=====	
<u>Einleitung</u> . . . . .	429
Vom Wandervogeltum zur "Bündigung" . . . . .	429
Funktionswandel der "Älteren" . . . . .	430

1.) <u>Die Jüngerenschaft</u> . . . . .	432
Die achte Reichstagung 1928 in Maria Saal . . . . .	433
Vergemeinschaftung bedingt Heroismus und Ideologie Übergangsphase . . . . .	434 435
Von der "Gemeinschaft" zu "Gemeinsamkeiten" . . . . .	436
Seckau 1929: Bündische Ideologie gegen Theologie . . . . .	437
Salzburg 1930: Fixierung des Bundes im Religiösen . . . . .	438
Zwischen Kirche und Wandervogeltum . . . . .	439
Harmonie oder Diskrepanz zwischen Natur und Über- natur? . . . . .	440
2.) <u>Das Menschenbild Bund Neulands</u> . . . . .	441
Bündische Kriterien der Gewissensbildung . . . . .	442
"Natur" als Grundlage der "Kultur" . . . . .	443
Autorität und Übernatur . . . . .	444
Generationswechsel: Gefolgschaft statt Selbsterziehung . . . . .	445
Geistesgeschichtliche Ursprünge bündischer Anthropologie . . . . .	446
Der romantische Theismus . . . . .	447
Die Bedeutung des Organismusgedankens . . . . .	448
Hierarchische Daseinsordnung . . . . .	449
Dogmen bündischer Lebensgestaltung . . . . .	450
Das Erlebnis "Volk" . . . . .	451
Die Ideologisierung des Volkstumserlebnisses . . . . .	452
Der "neue Adel" . . . . .	454
Latente Labilität bündischer Weltansicht . . . . .	455
Der "schöpferische Mensch" . . . . .	456
Autorität und Erlebnis . . . . .	457
Bewegtheit und Bewahrung, Revolution und Restauration . . . . .	459
3.) <u>Die Älteren im Bund 1927-1931</u> . . . . .	460
Rollen- und Statusunsicherheit der "Älteren" . . . . .	461
Pflichter zur Zukunft der Jugendbewegung . . . . .	462
Das "Übermorgen" als ihre Zeit der Erfüllung . . . . .	463
Die religiöse Wurzel bündischen Zukunftsglaubens . . . . .	465
"Werkgemeinschaften" als erste Realisierungsversuche bündisch-sakraler Sozialutopien . . . . .	467
Einheit im "Denken und Tun" als Form der Selbstbewahrung . . . . .	469
Die Krise: Rückzugsbewegungen auf den Bund am Beispiel der Unversität . . . . .	473
Neues Berufsethos und weltanschauliche "Synthese" . . . . .	475
"Gemeinschaft" macht Beruf zur "Berufung" . . . . .	477
Askese als mögliche bündische Lebensform . . . . .	478
"Werkabende" zur geistigen Profilierung des Bundes . . . . .	479
4.) <u>"Vom Sinn der Zeit"</u> . . . . .	481
"Zeitenwende" rechtfertigt Sezession der Jugend- bewegung . . . . .	481
Neue Religiosität: Sendung und Elite . . . . .	482
Umdeutung bündischer in allgemein-kulturelle Ziele . . . . .	483
Bündische Ideologie als Interpretationshilfe . . . . .	484

Ideologie verhindert soziale und kulturelle Integration . . . . .	486
Existenzsicherung des Bundes bestimmt Inhalt und Richtung seiner Auseinandersetzung mit der Umwelt .	488
Bewahrung "eigener Art" als kulturelle Aufgabe . .	489
Bündische Fehlurteile über Leistung und Funktion der Jugendbewegung . . . . .	490

Siebentes Kapitel:

Die Jungenschaft. Neuland 1931 - 1938 =====	492
--	-----

1.) <u>Die militante Restauration des Jugendreiches</u> . . .	492
Entwicklungsstufen der bündischen Struktur 1918-1931	492
Ablösung von Charisma und Spontaneität durch Ideologie . . . . .	494
Das Kriegsspiel . . . . .	495
Ein neues Menschenbild . . . . .	497
Primitiver Heroismus und Geistfeindlichkeit . . . .	498
Bund als Gefolgschaft seiner Führer . . . . .	499
Veränderte Grundhaltung zu Technik und Gesellschaft	500
Revolte gegen die Älterenromantik . . . . .	502
M. Pfliegler: Die Wandlungen im "seelisch-sittlichen Bild der heutigen Jugend" der Jahre 1932/34 . . . .	503
Geistige Primitivität und aggressiver Radikalismus	504
Bündische Ideologie als Versuch der Selbsterhaltung wie als immanente Gefahr der Selbsterstörung . . .	505
Einflüsse aus der deutschen Jungenschaft . . . . .	506
<u>Entwicklung und Aufbau der Jungenschaft</u> . . . . .	507
"Erlebnis" gegen Pädagogik . . . . .	508
"Neue Sachlichkeit" gegen "Lebensgemeinschaft" . .	509
Bund als "Bildungsgemeinschaft" . . . . .	510
Geistiger Bruch zwischen Älteren und Jüngeren . . .	511
Bedeutungssteigerung des Führertums . . . . .	514
Disziplinierte Gefolgschaft bis zur Selbstaufgabe .	515
Zur Gestalt des Führermythos . . . . .	516
Das neue Ideal: "Heiliges Soldatentum" . . . . .	518
Identifikation: Soldat - Held - Christ . . . . .	519
Der "Held" als Projektion von Kollektiv- und Befehlsmechanismen . . . . .	520
Transmoralische Erhabenheit sozialer Mythologie . .	521
Von der Gemeinschaftsutopie zur Kollektivrepression	523
Leistungsdenken als Motor der Kollektivisierung . .	524
<u>Vom Leben der Jungenschaft</u> . . . . .	525
Neue, "ständische" Gliederung des Bundes . . . . .	526
W. Stapels "volksbürgerliche Erziehung" . . . . .	528
Die Großfahrt durch Europa . . . . .	529
Das Lager . . . . .	530
Die zehn Gebote des Lagerlebens . . . . .	531
Zur Zirkelstruktur des militanten Lebensstiles . .	532
Auslesekriterien der Jungenschaft . . . . .	534
Symbole, Fahnen und ihre Bedeutung . . . . .	535

2.) Der Gesamtbund, seine Reichstagungen und die <u>Alterenschaft</u> . . . . .	537
<u>Einleitung</u> . . . . .	537
<u>Die Alterenschaft</u> . . . . .	538
Kulturpessimismus der bündischen Ideologie . . . . .	539
Retrospektive Kriterien der "Erneuerung" . . . . .	540
Kulturkritik als Hauptfunktion bündischer Ideologie . . . . .	541
"Lebensform" als Existenzfrage der Älteren . . . . .	542
Unterschiede: Wien - Bundesländer . . . . .	543
Frage nach Ergebnis und Leistung der Jugendbewegung . . . . .	544
Divergenz bündischen Lebensstils zum Berufsleben . . . . .	545
Zur Psychologie des bündischen Menschen . . . . .	546
Pfleglers Frage nach dem Ende der Jugendbewegung . . . . .	548
Neue bündische Verhaltensweisen als Imperativ . . . . .	549
Rückzug auf die religiöse Funktion bündischen Lebens . . . . .	551
Auflösung der Lebensmacht "Bund" . . . . .	553
<u>Die Reichstagungen des Bundes ab 1931</u> . . . . .	555
Friesach 1931: ständische Aufspaltung der Tagung . . . . .	555
Krems 1932 und Kremsmünster 1934 . . . . .	556
"Trommel und Schwert" - die Ideologie der Jungenschaft . . . . .	557
"Leben" gegen Romantik und Diskussion . . . . .	561
Mit "Staat und Kirche" gegen die "Gesellschaft" . . . . .	562
Christentum als Leerformel . . . . .	563
Leistung und Tat als neue Werte der Jungenschaft . . . . .	564
Stift Rein 1935: Bund in der und gegen die Welt . . . . .	565
Polarität u n d Integration . . . . .	566
Anpassung und Selbstaufgabe bündischen Lebensstils . . . . .	567
Abweichende Ziele bei Älteren und Jüngeren . . . . .	569
Bund als unaufgebbare "Schicksalsgemeinschaft" . . . . .	571
3.) <u>Letzte Kämpfe: Verbot aus Rom 1936,</u> <u>Verbot aus Berlin 1938</u> . . . . .	572
Die Gegner Neulands . . . . .	572
Ursachen und Motive der Feindschaften . . . . .	573
Katholische Aktion oder Staatsjugend als Alternative . . . . .	575
"Neuland schismatisch!" . . . . .	576
Kleriker verklagen Neuland in Rom . . . . .	577
Entziehung der kirchenbehördlichen Genehmigung Neulands durch Kardinal Innitzer . . . . .	578
Kardinal Innitzer verteidigt Neuland in Rom . . . . .	580
Strukturelle Anpassung an die Katholische Aktion . . . . .	581
Die neue Jungenschaftsordnung 1937 . . . . .	582
Letzte Zusammenkunft am 14.11.1937 in Laxenburg . . . . .	584
Nazistische Infiltrationsversuche und allgemeine Verwirrung im Bund . . . . .	586
Jungenschaftsaktionen in der Nacht zum 12.3.1938 . . . . .	587
Erhebungen und Berichte aus Wiener Polizeiakten 1934-1938 . . . . .	588
Infiltrationsversuche der Hitlerjugend . . . . .	589
Auflösungsbescheid der Gestapo . . . . .	592
J. Kopetzky: Schlußworte in Laxenburg . . . . .	593

1.) <u>Akzentsetzungen im bündischen Interesse an der Politik 1927 - 1938</u> . . . . .	594
Erstes politisches Intermezzo . . . . .	595
Das erste "politische Heft" 1927 . . . . .	598
Äquidistanz der Kirche zu den Parteien als erstes Ziel . . . . .	600
Kampf gegen die antimarxistische Einheitsfront . . . . .	601
Geistiger Kampf entscheidet auch politischen . . . . .	603
Hoffnungen auf eine neue politische Bewegung . . . . .	604
Bündischer Standort über den Parteien . . . . .	605
Selbsterziehung identisch mit politischer Bildung . . . . .	606
Bündische Politik als Kulturpolitik . . . . .	607
Die "Volksgemeinschaft" als zweites Ziel . . . . .	608
Neulands Sendung bleibt eine "religiöse" . . . . .	609
Erste politische Gruppierungen im Bund . . . . .	610
"Kirche und Politik" als erstes Grundthema . . . . .	611
Bündische Struktur prägt Meinungsbildung in 4 Phasen . . . . .	612
Das "Reich" als dritte Phase 1932-35 . . . . .	614
Innerbündische überparteiliche Solidarität . . . . .	615
2.) <u>Bund Neuland zum politischen Katholizismus</u> . . . . .	617
Ablehnung politischer Bündnisse der Kirche . . . . .	618
Erneuerung der verbürgerlichten Kirche als Zielsetzung . . . . .	619
Gegen die "Defensivposition" der Kirche . . . . .	620
Gegen Identifikation der Kirche mit einer Partei . . . . .	621
Das seelsorglich-soziale Hauptmotiv . . . . .	622
"Politik aus dem Glauben"? . . . . .	623
Trennung des politischen vom religiösen Gegner . . . . .	625
Substantielle innerkirchliche Schäden als Folgen der Ghettoisierung . . . . .	626
Bruch mit dem Konstantinismus . . . . .	628
Negativität einer "katholischen Politik" für Kirche und Staat . . . . .	629
Streben nach "Ganzheit" in Kirche und "Volk" . . . . .	631
Ungebundene Teilnahme der Katholiken am politischen Neubau als Ziel . . . . .	632
Die Bekehrungsmotive jedes bündischen Engagements auf politisch-sozialer Ebene . . . . .	633
Gegen politisierende Kleriker . . . . .	634
3.) <u>Ablehnung der christlichsozialen Parteipolitik</u> . . . . .	636
Christus als Revolutionär . . . . .	637
Ablehnung des sozialpolitischen Kurses . . . . .	638
Partei als bloßes Instrument . . . . .	639
Die Macht der Idee entscheidet . . . . .	640
Kritik an Seipel . . . . .	641
Gegen den "Klassenkampf von oben" . . . . .	642
Antikapitalismus und Antiliberalismus . . . . .	643
"Gerechtigkeit und Liebe" . . . . .	644
Bündische Ziele einer Sozialreform . . . . .	645

Kritik des kulturpolitischen Kurses (Schule) . . .	646
Vertrauensverlust . . . . .	647
Der "große Riß" 1927 . . . . .	648
Gegen geistigen Zwang im eigenen Lager . . . . .	649
Abkehr der Bündischen von der Christlichsozialen Partei . . . . .	650
 4.) <u>Fluchtbewegung in die Ideologie - bündische Antworten auf Fragen nach den Grundlagen von Staat und Politik</u>	651
Älterenideologie gegen "reine Tat" der Jüngeren . .	652
"Gemeinschaft", "Bund" und "Volk" als Prinzipien .	653
Romantische Naturbetrachtung . . . . .	654
F.X. Baader - Neulands Philosoph . . . . .	655
Die Bedeutung des Organismusgedankens . . . . .	656
Die absolute Wertsetzung der "Gemeinschaft" . . . .	658
Guardinis Personenlehre gegen die biologisierenden Sozialkategorien der Bündischen . . . . .	659
Hierarchische Gliederung der Gesellschaft . . . . .	660
"Natürlichkeit" des Sozialen reduziert seine Verant- wortlichkeit . . . . .	661
Selbstzweckcharakter der Gemeinschaft . . . . .	662
"Volk" als erweiterter Gemeinschaftsbegriff . . . . .	664
Agrarkultur als ideale Volkskultur . . . . .	665
Volk: Boden und Raum . . . . .	667
Der Osten als kulturpolitische Aufgabe der Deutschen	668
Die Metaphysik des Volkstums . . . . .	669
Volk und Rasse . . . . .	670
Volk als weltanschaulich-geistige Einheit . . . . .	671
Volk und seine "Sendung" . . . . .	672
"Volk ist Gottesgedanke" . . . . .	673
Führer und Volk . . . . .	674
Unterordnung der Vernunft unter das "Leben" . . . .	675
Volksgedanke als Element der bündischen Ideologie .	675
Die Romantiker A. Müller, J. Görres, F.X. Baader . . .	678
Adam Müllers umfassende Staatsidee . . . . .	679
Die Bedeutung der Spätromantiker (W.H. Riehl) . . .	680
Die Kulturpessimisten Lagarde und Langbehn . . . .	680
Der Universalhistoriker R. Kralik . . . . .	681
 <u>Politische Explikationen der Gemeinschaftsautonomie</u>	682
A. Stifters "Witiko" . . . . .	683
Die "organische Staatsauffassung" der Bündischen . .	685
Ihr Vitalverhältnis zur bündischen Struktur . . . .	686
Hierarchische Gliederung und Autorität . . . . .	687
Tendenzen zur Kollektivisierung sozialer "Ganzheiten"	688
Bündische Mystik des Kollektivs . . . . .	689
Bündischer Kultur- und Rassenpessimismus . . . . .	690
Ohnmachtsgefühle infolge ungeschichtlichen Denkens	691
Messianische Heilerwartungen eines "echten" Führers	692
Herrschaft und Autorität als zentrale Kriterien	
"echter" Sozialordnungen . . . . .	693
Der "Hierarchismus" - ein bündischer Staatsentwurf	693
Ausweichen vor einer "politischen Entscheidung" . .	695
Antagonismus zwischen Partei und "Bewegung" . . . .	696
Jugendbewegung als "völkische Erneuerungsbewegung"	697
Pädagogische Selbstgenügsamkeit . . . . .	699

Die bündische "Politik der Selbsterziehung" . . . . .	700
"Verzicht auf Tagespolitik" als Losung . . . . .	702
Gefahren der Ideologie von "Volk" und "Bund" . . . . .	703
Mangel an politischer Bildung . . . . .	704
<u>Kritische Gegenstimmen zum "organischen Staatsgedanken"</u> . . . . .	706
Entlarvung des "Hierarchismus" als Faschismus . . . . .	707
A. Zechmeisters Verteidigung der Demokratie . . . . .	710
Einwände gegen den bündischen Autoritätsbegriff . . . . .	712
Verurteilung faschistoider Denktendenzen im Bund . . . . .	713
Biologisch-kollektive gegen menschlich-personale Kategorien der Sozialordnung (R. Guardini) . . . . .	715
Organische mit "mechanischen" Zwangordnungen identisch . . . . .	716
Vision des Linkskatholizismus als Retter der Demokratie . . . . .	720
Die geistige Heterogenität Neulands . . . . .	721

## Neuntes Kapitel:

<u>Österreich und das "Reich".</u>	723
=====	
<u>Einleitung</u> . . . . .	723
Neuland über Österreich . . . . .	723
Neuland über "Volk" und "Reich" . . . . .	724
Die Aktualität des Reichsgedankens . . . . .	725
Reichsideologie und Politisierung des Bundes . . . . .	726
1.) <u>Neuland zur "Sendung Österreichs"</u> . . . . .	728
Pfleglers Österreichrede am Leopoldsberg 1921 . . . . .	729
Verurteilung der preußisch-kleindeutschen Lösung . . . . .	730
Das "Reich" als vorbildliche Friedensordnung . . . . .	731
Pfleglers Beharren auf eine "deutsche Sendung" . . . . .	732
Verdrängung des Politischen ins Romantische . . . . .	733
Gegen den nur-preußischen Patriotismus . . . . .	734
Böhms Österreichrede in Friesach 1931 . . . . .	735
Der ideale Staat als Verkörperung völkischer Sendung . . . . .	736
Ablehnung der Ersten Republik . . . . .	737
"Sollen wir kämpfen für diesen Staat?" . . . . .	738
Kritik der kleinstaatlichen Verhältnisse . . . . .	739
"Wien - (früher) das Herz eines Reiches!" . . . . .	740
Die Sendung Österreichs im Fortleben der Reichsidee . . . . .	741
Verbindung des Donauraumes mit Deutschland . . . . .	742
Österreichs privilegierte Stellung im "Reich" . . . . .	743
Ohne Österreich kein neues Reich . . . . .	745
Die "Natürlichkeit" Österreichs . . . . .	746
Die Komturen "deutscher Sendung" . . . . .	747
Österreichs "Weltsendung" . . . . .	748
Die Bedeutung der Österreichrede Böhms für Neuland . . . . .	749
Ideologie gegen "Parteienpolitik" . . . . .	751
Politik aus gläubigem Sendungsbewußtsein . . . . .	752

2.) <u>Die Herrlichkeit des Reiches</u> . . . . .	753
Dogmatische Einheit: Christentum - deutsches Volk (Die Rede H. Holzers am Wiener Katholikentag 1933).	753
Übertragung religiös-kirchlicher Funktionen auf das Volk . . . . .	755
Die "heilige Bindung" von Glaube und Volkstum . . . . .	757
Definition des Begriffes "Reichsideologie" . . . . .	760
Friedrich Funders Kampf gegen Holzers Rede . . . . .	761
Der Wiener Katholikentag 1933 . . . . .	763
K.v. Schuschnigg u.J. Eberle zur deutschen Sendung R. Kraliks "altösterreichischer Staatsgedanke" . . . . .	764
Othmar Spanns "wahrer Staat" . . . . .	765
Bekanntnisse aus Neuland zu Spann . . . . .	766
Die Kreise der "Katholisch-Nationalen" . . . . .	768
Ihre beiden Publikationen 1932 und 1933 . . . . .	770
Der reichsherrliche Führungsanspruch Österreichs . . . . .	772
Böhms Katholikentagsrede: "Das Reich der Deutschen" Emotionaler Überschwang . . . . .	775
Sakraler Ursprung: "Reich" als politische Lebens- form der Christenheit . . . . .	776
Die Heiligkeit des Reiches . . . . .	777
Die Friedens- und Heilslehre des Reiches . . . . .	778
Die Berufung des deutschen Volkes zum Reich . . . . .	779
Die sakralisierte Gesellschaftsordnung im Reich . . . . .	781
Das "innere Reich" als Weg zum "Reich der Deutschen" Das Großraumkonzept des Reiches . . . . .	782
Die maßgebliche Bedeutung Österreichs im Reich . . . . .	783
Die Funktion der Religion im Reich . . . . .	784
Das Reich als europäische Rechts- u. Friedensordnung Die historischen Ursprünge der Reichsidee . . . . .	785
Bedeutung der Liturgie . . . . .	787
"Bund" als Kriterium der Reichsidee . . . . .	788
"Bund" und "Stand" . . . . .	791
Heterogene Schlußfolgerungen aus der Reichsideologie	792
3.) <u>Kritische Stimmen aus dem Bund</u> . . . . .	793
Gefahren einer "neuen österreichischen Ideologie" . . . . .	794
Forderung nach Gleichberechtigung der "Linken" im Bund . . . . .	799
Kritik der Reichstheologie (I. Zangerle) . . . . .	800
Gewissen gegen Kollektiv . . . . .	801
"Christliche Kultur" als innerweltliche Eschatologie Reichsideologie: Utopie und Eschatologie . . . . .	802
	803
	805
Zehntes Kapitel:	
Faschismus und Nationalsozialismus. =====	807
1.) <u>Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen bündischer "Rechten" und bündischer "Linken" in Neuland</u>	807
Faschismus als Alternative zur Parteiendemokratie . . . . .	808
Der "Hierarchismus" als faschistische Ideologie . . . . .	809
"Zeitenwende" und "Volksgemeinschaft" . . . . .	810



Neuland zur Heimwehrbewegung . . . . .	811
Leidenschaftliche Ablehnung des Parteiensystems . . . . .	812
"Volk-Bildung" als Alternative . . . . .	813
Sympathien für die Heimwehr . . . . .	815
"Bewegung" an Stelle von "Partei" . . . . .	816
Der "Entwurf eines politischen, wirtschaftlichen u. sozialen Programmes der Bewegung" 1931 . . . . .	817
Bekanntnis zum "rein religiösen" Bund . . . . .	818
Bund und politischer Einsatz . . . . .	820
Ziel einer "gemeinsamen Denkrichtung" des Bundes . . . . .	821
Volk und Staat . . . . .	822
Ganzheitsträume: Volk-Kultur-Religion-Staat als Einheit . . . . .	824
Katholische Hegemonieforderungen im Ständestaat . . . . .	828
Für eine weltanschaulich legitimierte Herrschaft . . . . .	831
Vorschläge zur Demokratiereform . . . . .	832
Bündische Struktur als Gemeinsames, bündische Ideologie als <b>Trennendes zwischen bündischer "Rechten" und "Linken"</b> . . . . .	834
2.) <u>Neulands Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus</u> . . . . .	836
Die Haltung der deutschen Jugendbewegung . . . . .	836
Nationalsozialismus als "Krisis der Jugendbewegung" . . . . .	838
Führerprinzip und Glaube als Affinitäten . . . . .	838
Neulands Bedenken und Sympathien . . . . .	839
Österreich als "deutscher Gliedstaat" . . . . .	842
1935: "Wir marschieren mit!" - dem Ständestaat . . . . .	843
"Volksdeutsch" als Lösung . . . . .	844
Für Synthese von Sozialismus und nationaler Idee . . . . .	845
"Junger Nationalismus" attraktiver als Marxismus . . . . .	846
Überschätzung des Nazismus als Weltanschauung . . . . .	847
Bekanntnis zur "völkischen Jugendbewegung" . . . . .	849
Glaube an die mögliche Bekehrung des Nationalsozialismus . . . . .	850
Das dazugehörige Leitmotiv des "Noch-nicht-zuspät!" . . . . .	851
Bedeutungssteigerung der Beziehungen:	
Nazismus-Christentum-deutsches Volk . . . . .	852
Großdeutsches Dilemma: "Reich" oder NS-Staat . . . . .	853
Die "Volkspolitiker" Seipel und Dollfuß . . . . .	854
A. Böhm's "Zur politischen Lage"-Reflexion 1933 . . . . .	856
Die "Zukunftsgewalt" des "National-sozialismus" . . . . .	857
Empfehlungen einer "mitverantwortlichen Tätigkeit" . . . . .	858
Zerstörung der Demokratie als gemeinsames Anliegen . . . . .	859
Nazismus als "Idee" und als "Bewegung" attraktiv . . . . .	860
Böhm's Zustimmung zum autoritären Kurs von Dollfuß . . . . .	861
Für eine österr. Regierungskoalition mit der NSDAP . . . . .	862
Kampf gegen das Judentum als "Akt berechtigter Notwehr" . . . . .	862
Idealist. Fehleinschätzung nazistischer Machtpolitik . . . . .	865
3.) <u>Eine zusammenfassende Deutung der Untersuchungsergebnisse</u> . . . . .	866
Die drei Wege des bündischen Gemeinschaftsmythos:	
Kirchenreform, neues Reich und neues Volk . . . . .	867
Linksdenkende und Rechtsstehende Neuländer . . . . .	868

Ideologie und Sendungsbewußtsein - Ursachen u. Folgen . . . . .	869
Gleichgestimmte Mentalität als Zugang zum Faschismus	870
Ambivalenz der Reichsideologie als Abgrenzung und Ausgangspunkt bündischer Bekehrungsversuche . . . .	871
Geringere Bedeutung ideologiebedingter Affinitäten	872
"Freiheit durch Bindung" als Trend zum Kollektiv .	873
Nazismus als Provokation des politisch-sozial labilen Bundes . . . . .	874
Gemeinsame geistige und soziale Ausgangslage . . .	875
"Gemeinschaft" jedem Totalitarismus gegenüber offen	877
Versagen bündischen Erneuerungswillens auf politisch-sozialem Gebiet . . . . .	878
Die Alternative: Anschluß an eine "Bewegung" oder die eigenbündische "Politik der Selbsterziehung" .	879
Kulturangst bedingt faschistoide Denktendenzen . .	880
Schlußwort: Zusammenfassung der Kapitel I - X. =====	882
<u>Anhang I:</u> Vom Schrifttum Neulands - Die Zeitschriften	904
<u>Exkurs I:</u> Zu S. 706, Anm. 213: Eine Aufstellung der in "Neuland" erschienenen Beiträge über "Volk" und die "organische Staatsidee" . . . . .	927
<u>Anhang II:</u> Übersicht über wichtige Daten und Tagungen des Bundes "Neuland" . . . . .	931
<u>Quellen und Literatur</u> . . . . .	940
<u>Register:</u> Personenverzeichnis . . . . .	980
Ortsnamen . . . . .	999